

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/ Die Grünen)

vom 27. November 2008 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. November 2008) und **Antwort**

Vorbereitung der Berichterstattung zur Lokalen Agenda 21

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wo sieht der Senat die Schwerpunkte des zum 30.06.2009 vorzulegenden Berichtes zur Lokalen Agenda 21 über umgesetzte und geplante Maßnahmen, Hemmnisse und Entwicklungen?

Antwort zu 1.: Der Bericht des Senates wird sich an den 7 Handlungsfeldern und den definierten Querschnittsaufgaben des Beschlusses des Abgeordnetenhauses orientieren und sowohl Schritte zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 als auch Hemmnisse sowie das weitere Vorgehen darstellen. Sofern die Erarbeitung des Berichts Schwerpunktsetzungen ergeben sollte, bitte ich diese dem Bericht zu entnehmen.

Frage 2: Welche Bedeutung haben für den Senat bei der Umsetzung der Lokalen Agenda 21 die Bezirke?

Frage 3: Wann und in welcher Weise werden die Bezirksämter und Bezirksverordnetenversammlungen in die Vorbereitung und Erstellung des Berichts eingebunden?

Antwort zu 2. und 3.: In der Begründung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses wird zu Recht darauf hingewiesen, dass alle gesellschaftlichen Akteure von der kommunalen bis zur globalen Ebene ihre Verantwortung für die weitere Entwicklung der Menschheit wahrzunehmen haben. Die Berliner Bezirke kommen dieser Verantwortung, zum Teil schon sehr lange, nach. Die Eigenverantwortlichkeit des Vorgehens wird in den mit unterschiedlicher Intensität und Schwerpunktsetzung betriebenen Aktivitäten deutlich. Insbesondere für die Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern an konkreten Projekten im Sinne der Lokalen Agenda 21 ist das Engagement der Bezirke unabdingbar. Der Senat begrüßt daher alle Aktivitäten auf bezirklicher Ebene, die dazu beitragen, die Ziele der Lokalen Agenda 21 in der Stadt zu realisieren,

und wird die Bezirke in geeigneter Weise in die Erstellung des Berichts einbeziehen.

Frage 4: Wie und in welcher Weise wird sichergestellt, dass alle an den Agenda-Projekten beteiligten in den Bericht mit einwirken und von ihm profitieren können?

Antwort zu 4.: Die Berichterstattung des Senats wird auch Projekte der Lokalen Agenda 21 beinhalten und im Wege der Bestandsaufnahme die jeweiligen Akteure mit einbeziehen. Der Senat erhofft sich aus der Darstellung und Vermittlung von „Best Practice-Beispielen“ eine motivierende und den weiteren Prozess der Umsetzung der Lokalen Agenda 21 befördernde Wirkung.

Berlin, den 11. Dezember 2008

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dezemb. 2008)